

Inhaltsverzeichnis

0. Einführung	9
0.1 Vergegenwärtigung des Abwesenden	9
0.2 Transdisziplinarität und theologische Hermeneutik	16
0.3 Die Frage nach einer spezifischen theologischen Hermeneutik	18
0.4 Der Weg des Textverständnisses	20
1. Vorlesung	27
1. Einleitung	27
2. Der Text als Grundlage der Literaturwissenschaft, der Theologie und der Psychoanalyse	28
2.1 Anwesenheit	30
2.1.1 Literaturwissenschaft	30
2.1.2 Theologie	35
2.1.3 Psychoanalyse	36
2. Vorlesung	38
2.2 Abwesenheit	38
2.2.1 Literaturwissenschaft	38
2.2.2 Theologie	40
2.2.3 Psychoanalyse	43
3. Vorlesung	45
3. Ein Beispiel aus einer analytischen Psychotherapie	45
4. Die Entwicklung der Psychoanalyse	48
4.1 Anfänge	48
4.2 Die Verführungstheorie und deren Verwerfung	53
4. Vorlesung	57
4.3 Die Entdeckung der kindlichen Sexualität	57
4.4 Die Wirkung unbewußter Phantasien	59
4.5 Widerstand und freie Assoziation	60
4.6 Deutung	62
4.7 Die Übertragung	62
4.8 Die Gegenübertragung	66
4.9 Die analytische Situation	68

5. Vorlesung	.....	71
5.1	Die Personen der analytischen Situation	71
5.2	Gestalten des Autors	72
5.2.1	Exkurs: Der Autor der Evangelien	77
5.3	Die Textinstanz des Beobachters	79
5.4	Henry James: Das Muster im Teppich	81
6. Vorlesung	.....	84
6.	Leserinstanzen	84
6.1	Der narrataire und der fiktive Leser	84
6.2	Der implizite Leser	87
6.3	Das second self des Lesers	91
6.4	Der Leser als Beobachter	92
6.5	Repräsentanten des Lesers im Text	93
6.6	Identifikation	95
7. Vorlesung	.....	98
7.	Literarische und psychoanalytische Fiktion	98
7.1	Fiktion nach Roland Harweg	99
7.2	Peter Rabinowitz	102
7.3	Klaus Weimar	104
7.4	Psychoanalyse und das literarische Lesen	106
8. Vorlesung	.....	109
8.1	Fiktion im 7. Kapitel des Briefes an die Römer von Paulus	109
8.2	Erzählte und dargestellte Welt im 7. Kapitel des Römerbriefes	119
8.3	Kontinuität und Diskontinuität in Römer 7	122
9. Vorlesung	.....	126
9.	Pragmatik	126
9.1	John Austin	126
9.2	Jacques Derrida	134
10. Vorlesung	.....	138
10.	Traumdeutung	138
10.1	David Bleichs und Ludwig Wittgensteins Beitrag zur Traumdeutung	144
11. Vorlesung	.....	149
10.2	Fritz Morgenthaler	149
10.3	Versuch einer Traumdeutung	151

12. Vorlesung	.....	160
11.	Donald Winnicott und die Übergangsphänomene	160
11.1	Einleitung	160
11.2	Donald Winnicott	161
11.3	Der intermediäre Bereich und das Kunstwerk	165
11.4	Der intermediäre Bereich und die Übergangsphänomene	167
11.5	Die Zerstörung des allmächtigen inneren Objektes und die Entdeckung der Außenwelt	170
11.6	Norman Holland	171
11.7	Anwendung auf die Interpretation von Texten	172
13. Vorlesung	.....	174
11.8	Textinterpretation	174
11.9	Das Klassische bei H.-G. Gadamer	177
11.10	Der potential space als Raum der Symbolisierung und das Modell der drei Positionen nach M. Klein und Th. H. Ogden	180
11.11	Melanie Kleins Theorie der zwei Positionen	181
14. Vorlesung	.....	187
11.12	Thomas H. Ogden's Interpretation der Positionen Melanie Kleins	187
11.13	Psychoanalytische Symboltheorien	196
11.13.1	Freud und seine Nachfolger	196
11.13.2	Melanie Klein und ihre Schule	200
15. Vorlesung	.....	206
11.13.3	Alfred Lorenzer	206
11.13.4	Joachim Scharfenberg	210
11.14	Die drei Positionen der Objektbeziehungen - Synchrone Gleichberechtigung oder Hierarchie?	211
11.15	Peirce, Ogden und Winnicott	213
11.16	Die universalen Kategorien und die drei Positionen	217
16. Vorlesung	.....	220
11.17	Grundkategorien des Textverständnisses	220
11.17.1	Erstheit	220
11.17.2	Zweitheit	221
11.17.3	Drittheit	223
11.18	Synchronie und Hierarchie der Kategorien in der Textinterpretation	224

17. Vorlesung	.....	229
12.	Psychoanalytische Versuche zum 7. Kapitel des Briefes an die Römer	229
12.1	Gesetz	232
12.2	Gesetz und Sünde	234
12.3	Die anthropologischen Begriffe des Paulus und die Psychoanalyse	236
18. Vorlesung	.....	245
12.3.1	Sünde	245
12.4	Römer 7 und die ödipale Konstellation	247
19. Vorlesung	.....	263
12.5	Römer 7 als Bewußtwerden eines Konfliktes?	263
12.5.1	Römer 7 als Konfliktlösung?	263
12.6	Abschluß: Die Pragmatik von Römer 7	268
Bibliographie	.....	277
Autorenregister	.....	284